

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

Rottenburg – Inkofen – Oberhatzkofen

Nr. 9 / 2020

v. 21.06. – 12.07.2020

12. – 15. Sonntag

im Jahreskreis



29. Juni – Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus

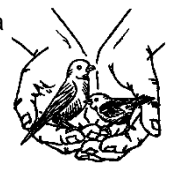
Gottesdienstordnung

Von den Messstipendien verbleibt nur das erste in der Pfarrei, die übrigen werden weitergeleitet an die Diözese Regensburg. Sie werden aber als Mitgedenken in der jeweiligen hl. Messe mitgefeiert.

Sonntag, 21.6. 12. Sonntag im Jahreskreis

- | | |
|----------------------------|---|
| 8.30 Oberroning | Kollekte für unsere Kirchen
hl. Messe
Josef Taube f.+ Firmpaten Josef Zirngibl sen.
Waltraud Reiner f.+ Tochter, Eltern u. Willi |
| 9.00 Pattendorf | hl. Messe f.+ Stifterfamilie d. Spitals
Anna Kiermaier f.+ Eltern
Käthe Fuchs f.+ Fam. Bayer
Helmuth Zellner f.+ Eltern
Annemarie Scharf f.+ Eltern |
| 10.00 Oberhatzkofen | hl. Messe f. alle Lebenden u. Verstorbenen d. Pfarreiengemeinschaft
Helmut Stempfhuber f.+ Eltern
Leni Steinbeck m. Fam. f.+ Ehemann, Vater u. Opa |
| 10.30 Rottenburg | hl. Messe
Gertraud Sellmer f.+ Vater Kaspar Weiß
Fam. Adolf u. Helga Ottl f.+ Eltern u. Sohn Martin |
| 11.30 Inkofen | Taufe von Johannes Zieglmaier, Inkofen |
| 13.00 Inkofen | Rosenkranz |
| 14.00 Rottenburg | Taufe von Antonia Maria Süß, Obervorholzen |

Verkauft man
nicht zwei Spatzen
für einen Pfennig?
Und doch fällt
keiner von ihnen
zur Erde ohne den
Willen eures
Vaters.



Montag, 22.6. hl. Paulinus, hl. John Fisher, hl. Thomas Morus

- 19.00 Inkofen** hl. Messe
Fam. Reichl/Falter f.+ Josef Reichl

Dienstag, 23.6. Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

- 8.00 Rottenburg** hl. Messe
Christa Fries f.+ Ehemann
Christa Fries f.+ Schwiegermutter Anna Weber
Christa Fries f.+ Bruder Siegfried Neidhart
- 19.00 Oberotterbach** hl. Messe
Elfriede Rauchenecker f.+ Anneliese Panitz

Mittwoch, 24.6. Geburt des hl. Johannes des Täuflers

- 18.30 Schlosskapelle** hl. Messe unter Ausschluss der Öffentlichkeit
nach Meinung

Donnerstag, 25.6. Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis

- 19.00 **Gisseltshausen** hl. Messe
Anneliese Hagl f.+ Söhne, Eltern u. Tanten
Fam. Lang f.+ Angehörige
- 19.00 **Oberroning** hl. Messe
Hildegard Blechschmidt f.+ Rosa u. Willi Pritscher

Freitag, 26.6. hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester

- 8.30 **Rottenburg** hl. Messe
Josef Traublinger f.+ Alfred Holzner
- 19.00 **Münster** hl. Messe
Christine Lorenzer f.+ Centa Lorenzer
Traudi Abeltshauer mit Fam. f.+ Onkel Max Kallmünzer
Rosemarie Müller f.+ Helene u. Siegfried Müller

Samstag, 27.6. hl. Hemma v. Gurk, hl. Cyrill v. Alexandrien; Marien-Samstag

- Tag der Priesterweihe**
- 16.30 **Rottenburg** Rosenkranz - Beichtgelegenheit in der Sakristei
- 19.00 **Inkofen** hl. Messe
Heribert Wimbeck f.+ Vater
Fam. Wittmann f.+ Agnes Ganslmeier u. Ludwig Blesenberger
Josef Rengstl f.+ Eltern u. Onkel Wast
- 19.00 **Rottenburg** hl. Messe
Anneliese Gürtner f.+ Eltern, Tochter u. Gatten
Anna Zehentbauer f.+ Ehemann u. Vater
Monika Zehentbauer f.+ Onkel Ernst
Maria Patzinger u. Christa f.+ Ehemann u. Vater
Rosa u. Willi Loibl f.+ Ehemann u. Vater

Sonntag, 28.6. 13. Sonntag im Jahreskreis

- Kollekte für unsere Kirchen**
- 8.30 **Oberroning** hl. Messe
Anna Stempfhuber f.+ Schwiegereltern Sebastian u. Magdalena Maierhofer
Fam. Manfred u. Marianne Quadflieg zum Dank
- 9.00 **Pattendorf** hl. Messe f.+ Stifterfamilie d. Spitals
Maria Abeltshauer f.+ Alfred Holzner sen.
- 10.00 **Oberhatzkofen** hl. Messe
Anna Reindl f.+ Vater, Onkel u. Tanten
Helene Kolbeck f.+ Ehemann u. Vater
- 10.30 **Rottenburg** hl. Messe f. alle Lebenden u. Verstorbenen d. Pfarreiengemeinschaft
nach Meinung
Viktoria Wittmann f.+ Verwandtschaft
Norbert u. Elisabeth Scheubeck f. bds.+ Eltern
- 11.00 **Oberhatzkofen** Taufe von Maja Sara Stepien, Oberhatzkofen
- 14.00 **Rottenburg** Taufe von Laura Anna Wimmer, Rottenburg

Wer euch aufnimmt,
der nimmt mich auf,
und wer mich auf-
nimmt, nimmt den auf,
der mich gesandt hat.



Montag, 29.6. hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel

- 19.00 **Münster** hl. Messe zum Patrozinium
Fr. Kunzmann f.+ Emil Buchner
- 19.00 **Unterlauterbach** hl. Messe zum Patrozinium
Annemarie Gebendorfer f.+ Verwandtschaft

Dienstag, 30.6. Jahrestag der Weihe des Domes

- 8.00 **Rottenburg** hl. Messe
Hildegard Sixt f.+ Ehemann
- 19.00 **Oberotterbach** hl. Messe
Barbara Stadler f.+ Ehemann u. Söhne

Mittwoch, 1.7. Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

- 18.30 **Schlosskapelle** hl. Messe **unter Ausschluss der Öffentlichkeit**
Regina Heigl f.+ Großeltern

Donnerstag, 2.7. Mariä Heimsuchung; Gebetstag um geistliche Berufe

- 8.00 **Rottenburg** hl. Messe - Kollekte f. Priesterhilfswerk
Fam. Brandl f.+ A. Holzner
anschließend Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten
- 19.00 **Oberroning** hl. Messe
Rosemarie Taube f.+ Onkel u. Tanten

Freitag, 3.7. hl. Thomas, Apostel

- 19.00 **Münster** hl. Messe
Hermann Huber f.+ Ehefrau
- 19.00 **Unterlauterbach** hl. Messe
Alfred u. Christa Blendl f.+ Karl Biberger
Jagdgenossenschaft Unterlauterbach f.+ Karl Biberger

Samstag, 4.7. hl. Ulrich, Bischof; hl. Elisabeth; Marien-Samstag

- 16.30 **Rottenburg** Rosenkranz - Beichtgelegenheit in der Sakristei
- 19.00 **Inkofen** hl. Messe
Christa Schneider f.+ Eltern u. Schwester Inge
Josef Rahm f.+ Vater
Erich Zierer f.+ Vater
- 19.00 **Gisseltshausen** hl. Messe zum Patrozinium
Fam. Marianne Heinrich f.+ Eltern u. Schwiegereltern
Michaela Saiko mit Jennifer u. Daniel f.+ Ehemann u. Papa u. Angehörige
Peter Pleyer f.+ Tante u. Onkel
Fam. Elfriede Pleyer f.+ Maria u. Lorenz Müller, Onkel u. Tante u. Verwandtschaft

Sonntag, 5.7. 14. Sonntag im Jahreskreis

- 8.30 Oberroning** hl. Messe für die Weltkirche
Fam. Albert Reiner f.+ Hella, Sepp u. Josef Zirngibl
- 9.00 Pattendorf** hl. Messe für die Stifterfamilie d. Spitals
Anna Reichl f.+ Nachbarn u. Freunde
- 10.00 Oberhatzkofen** hl. Messe
Freunde f.+ Heidi Lombardi
Fam. Köhler f.+ Großeltern u. Angehörige
Katharina Köhler f.+ Vater
nach Meinung
- 10.30 Rottenburg** hl. Messe
Karin Schimmer f.+ Schwester Irene
Karin Schimmer f.+ Vater
Hildegard Sotzny f.+ Vater Georg Brandl
in den Anliegen der Wallfahrer
- 13.00 Inkofen** Rosenkranz



Kommt alle zu mir,
die ihr mühselig und
beladen seid! Ich will
euch erquicken.
Nehmt mein Joch
auf euch und lernt
von mir; denn ich bin
gütig und von Herzen
demütig.

Montag, 6.7. hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin

- 19.00 Inkofen** hl. Messe
Mathilde Kolbinger zu Ehren d. Mutter Gottes u. nach Meinung

Dienstag, 7.7. hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt, Glaubensbote

- 8.00 Rottenburg** hl. Messe
Fam. Werkmann f. bds.+ Eltern u. Geschwister
- 19.00 Oberotterbach** hl. Messe
Elfriede Rauchenecker f.+ Ehemann u. dessen Geschwister

Mittwoch, 8.7. hl. Kilian, Bischof, und Gefährten, Märtyrer

- 18.30 Schlosskapelle** hl. Messe unter Ausschluss der Öffentlichkeit
Maria Schmid zu Ehren d. Mutter Gottes

Donnerstag, 9.7. hl. Augustinus Zhao Rong, u. Gefährten, Märtyrer

- 8.45 Oberroning** hl. Messe
- 17.00 Oberhatzkofen** Rosenkranz um geistliche Berufe
- 19.00 Münster** hl. Messe
Fr. Kunzmann f.+ Lothar Will

Freitag, 10.7. hl. Knud, Märtyrer; hl. Erich, Märtyrer; hl. Olaf; Könige

- 8.30 Rottenburg** hl. Messe
Anna Zehentbauer f.+ Maria u. Geschwister Sedlmeier u. Maria Dolzer
- 19.00 Unterlauterbach** hl. Messe
Ida, Anne und Marlene f.+ Mutter

Samstag, 11.7. hl. Benedikt v. Nursia, Schutzpatron Europas

16.30 **Rottenburg** Rosenkranz - Beichtgelegenheit in der Sakristei

19.00 **Rottenburg** hl. Messe
Gmütliche Rottenburger f.+ Mitglieder
musikalische Gestaltung: Kavosi-Musi

19.00 **Inkofen** hl. Messe
Maria Gahr f.+ Eltern
Karl Mießlinger f.+ Eltern
Christine Lorenzer u. Jakob Hartinger f.+ Großeltern
Michael Krottenthaler f.+ Mutter

Sonntag, 12.7. 15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für unsere Kirchen

8.30 **Oberroning** hl. Messe
Annemarie Haslbeck f.+ Mutter

9.00 **Pattendorf** hl. Messe f.+ Stifterfamilie d. Spitals

10.00 **Oberhatzkofen** hl. Messe
FFW Oberhatzkofen f.+ Kameraden u. Mitglieder
anschließend Segnung des Feuerwehrautos

10.30 **Rottenburg** hl. Messe f. alle Lebenden u. Verstorbenen d. Pfarreiengemeinschaft
Mariele Huber f.+ Ehemann u. Angehörige
Resi Sixt f.+ Ehemann u. Eltern
Margareta Gößwald f.+ Ehemann Hans

11.30 **Rottenburg** Taufe von Melissa Jasmin Mayr, Rottenburg

13.00 **Inkofen** Rosenkranz

14.00 **Rottenburg** Taufe von Erik Theo u. Finja Maria Albertskirchinger, Rottenburg

Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab.



Messen in die Mission

2x Fam. Werkmann nach Meinung

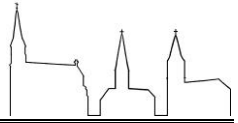
Foto: Peter Kane



Am 24. Juni feiern wir das **Geburtsfest Johannes des Täufers**. Man bezeichnet ihn gerne als den „Vorläufer“, weil er die Welt auf Christi Kommen vorbereitet. Aber Johannes ist viel mehr: Er ist der, der uns immer neu auf Jesus hinweist. Es geht nicht um uns. Auch wir stehen im Dienst Jesu, der größer ist als wir. Er muss wachsen, und wir müssen geringer werden. Das lehrt uns Johannes, und es ist gut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern.

Vermeldungen für ...

PFARREIENGEMEINSCHAFT



Krankenkommunion wird wieder gebracht am Mittwoch, 01. und Donnerstag, 02. Juli zu den gewohnten Zeiten.

PGR-Sitzung am Mittwoch, 01.07. um 19.30 Uhr im Pfarrheim Rottenburg.

Nächster Pfarrbrief wird erstellt für die Zeit vom 12.7. – 09.08.2020.

neue Sekretärin - Pfarrbüros

Die neue Pfarrsekretärin heißt Martina Böschl und kommt aus Langquaid. Sie ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Sie beginnt ihren Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft am 01.07.2020. Wir begrüßen sie herzlich und wünschen ihr alles Gute am neuen Arbeitsplatz.

Die Pfarrkirchenstiftungen Rottenburg, Inkofen und Oberhatzkofen haben zum 01.07.2020 eine Verwaltungsvereinbarung geschlossen. Künftig wird das Verwaltungspersonal der Pfarreiengemeinschaft zentral in Rottenburg angestellt, die beiden anderen Pfarrkirchenstiftungen beteiligen sich anteilmäßig an den Kosten. Insgesamt stehen hierfür 32 Stunden zur Verfügung, wovon 4 Stunden für Inkofen und 6 Stunden für Oberhatzkofen berechnet werden.

Angestellt sind künftig Maria Folger mit 15,5 Stunden, Bruno Schicker mit 1,5 Stunden und Martina Böschl mit 15 Stunden. Zusätzlich hat die Diözese im Hinblick auf den Pfarrerwechsel und die Anlernzeit der neuen Sekretärin für eine Übergangszeit die Weiterbeschäftigung von Regina Heigl mit 5 Stunden genehmigt. Diakon Rudolf Einzmann wird weiterhin den Parteiverkehr in Oberhatzkofen übernehmen.

institutionelles Schutzkonzept

Die schrecklichen Erkenntnisse über sexuellen Missbrauch in der Katholischen Kirche haben viel Selbstverständnis ins Wanken gebracht, Verunsicherung hervorgerufen und machen immer noch Angst. Es hat einige Zeit gedauert, bis das Ausmaß des Missbrauchs erkannt und anerkannt wurde. Noch immer ist die Kirche damit beschäftigt, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten. Gleichzeitig geht der Blick nach vorne, muss es Ziel sein, dafür zu sorgen, dass Missbrauch in der Kirche keinen Nährboden findet, dass Kinder und Jugendliche in unseren Einrichtungen gut und sicher aufwachsen und dass sie sich darauf verlassen können, geachtet und respektiert zu werden. Daher wurden in den letzten Jahren verschiedene Präventionsmaßnahmen eingeführt.

Ziel der kirchlichen Präventionsarbeit ist eine "neue Kultur des achtsamen Miteinanders". Der Weg zum achtsamen Miteinander führt nach der Arbeitshilfe der

Deutschen Bischofskonferenz zum Umgang mit sexuellem Missbrauch über „transparente, nachvollziehbare, kontrollierbare und evaluierbare Strukturen und Prozesse zur Prävention sexualisierter Gewalt“.

In der Präventionsordnung des Bistums Regensburg ist festgelegt, dass jeder kirchliche Rechtsträger für seine Einrichtungen ein Schutzkonzept erstellen muss. Für unsere Pfarreiengemeinschaft hat sich ein Arbeitskreis unter der Leitung von Herrn Franz Lang mit diesem Thema befasst und ein Schutzkonzept erarbeitet. Manche werden sich jetzt fragen "Was habe ich damit zu tun?". Aber dieses wichtige Thema geht uns alle an und Präventionsarbeit muss vor Ort beginnen.

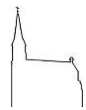
In Kraft gesetzt wurde das Schutzkonzept für unsere Pfarreiengemeinschaft durch Beschluss der zehn Kirchenverwaltungen. Es ist diesem Pfarrbrief beigefügt und liegt in den Kirchen zum Mitnehmen auf. Damit ist die Arbeit noch nicht beendet, das Konzept muss jetzt mit Leben erfüllt und umgesetzt werden.

Ich danke allen, die sich mit diesem Thema befassen und hoffe, dass wir auf diese Weise einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche in unserer Pfarreiengemeinschaft gut aufgehoben sind.

Wer sich noch ausführlicher mit dem Thema befassen möchte, findet Informationen auf der Bistumshomepage unter

<https://www.bistum-regensburg.de/dienst-hilfe/praevention-missbrauch/praevention/>

ROTTENBURG



Patrozinium Filiale Münster

Am Montag, 29.06. feiern wir das Patrozinium unserer Kirche St. Peter. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

Patrozinium Filiale Gisseltshausen

Am Samstag, 04.07. feiern wir das Patrozinium der Filiationkirche St. Ulrich. Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Bitte beachten Sie, dass **keine Abendmesse in Rottenburg** stattfindet!

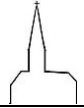
OBERHATZKOFEN



Patrozinium Unterlauterbach

Am Montag, 29.06. feiern wir das Patrozinium unserer Kirche St. Peter und Paul. Herzliche Einladung zur Mitfeier!

INKOFEN



Außenrenovierung Kirchenschiff

Am Montag, 22.06. beginnen die Arbeiten des 3. Bauabschnittes an der Pfarrkirche (Außenrenovierung Kirchenschiff). Da die Aufstellung eines Gerüstes notwendig ist, informieren wir die Grabnutzer, dass zeitweise die Gräber komplett mit Folie bzw. Malerfließ abgedeckt werden müssen, um Schäden an den Grabstätten zu vermeiden.

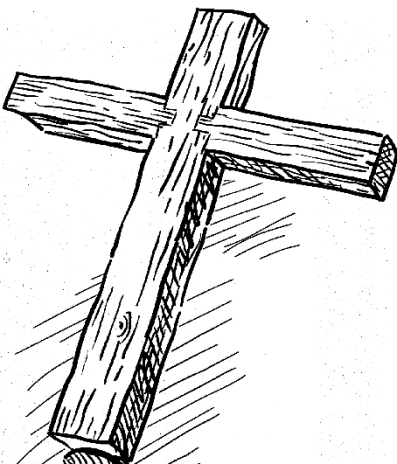
SONSTIGES

Proklamation der Weiehekandidaten

Am Samstag, 27. Juni 2020, wird der hochwürdigste Herr Bischof im Dom folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilen:

Benjamin **Raffler** – Regensburg, Dompfarreiengemeinschaft St. Emmeram | St. Ulrich
Frater **Dr. Abraham Ring C.O.** – für die Kongregation des Oratoriums des hl. Philipp Neri in Aufhausen

Herr Dirk-Henning **egger C.R.V.** – für die Augustiner-Chorherren der Propstei in Paring



Schatten des Kreuzes

Die österreichische Dichterin Christine Busta (1916-1987) schrieb dieses Gedicht, das in ihrem Nachlass zu finden ist:

*AN VIELEN STANDORTEN BIN ICH GEWESEN.
Wo ich im Schatten des Kreuzes stand,
spürte ich das Leben am stärksten,
ist es mir nah geblieben,
blieb ich ihm wieder treu.*

Man spürt in dem Bändchen „Atem des Wortes“ dem dieser Text entnommen wurde, die Auseinandersetzung mit dem eigenen Sterben. An diesem kurzen Gedicht beeindruckten mich die starken Bilder, die die österreichischen Tage 2020 nun in ein anderes Licht

rücken. Denn sie sind anders geworden, als sich je jemand hätte vorstellen können.

Es sind wohl die vielen Standorte mit dem Schatten des Kreuzes, von denen Christine Busta spricht, an denen wir in diesen Tagen stehen: die täglichen Nachrichten von der Ausbreitung des Corona-Virus', die Nachrichten von Kranken, Sterbenden und Toten; die Nachrichten, die bei all dem auch „unter den Tisch“ fallen. Es sind die leeren Schulen und Kitas; es sind die Pfarrbüros, deren Publikumsverkehr eingeschränkt ist; es ist das öffentliche Leben in der eigenen Stadt oder Gemeinde, das reduziert ist. Da gibt es Homeoffice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, abgesagte Sitzungen und Besprechungen, viele telefonische, elektronische oder postalische Kontakte. Und alles zeigt: Es gibt Wichtiges und einiges Unwichtige.

Am Karfreitag, eigentlich in der Karfreitagsliturgie, wird das Kreuz aufgerichtet, erhöht, gezeigt: „Seht, das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt!“ In diesem Jahr traten wir nicht gemeinsam mit der Gemeinde vor das Kreuz. Alleine standen oder knieten wir davor. In diesem Jahr wurde es einsam in der Kirche aufgerichtet und dann für die Menschen, die des Weges kamen, zur stillen Verehrung und zum stillen Gebet belassen. Der Karfreitag dieses Jahres wurde schon lange vor dem Osterfest begonnen. Denn das Kreuz warf seinen Schatten „an vielen Standorten“ längst in die Welt.

Mir sind in diesem Gedicht die drei letzten Zeilen wichtig: Wo der Schatten des Kreuzes auf sie trifft, da spürt Christine Busta „das Leben am stärksten“. Schattenwurf entsteht ja nur dort, wo eine Lichtquelle zu finden ist. Der Schatten verweist auf dieses Licht. Bischof Klaus Hemmerle hat in seinem berühmten gewordenen Wort von den „Osteraugen“ diesen Wunsch ausgesprochen, dass wir nicht bei dem stehenbleiben, was vordergründig zu sehen ist, sondern „tiefer sehen“. So wichtig die vielen Standorte mit dem Schatten des Kreuzes in der Seelsorge sind (wir dürfen den Schatten des Kreuzes nicht meiden, sondern in ihn hineintreten), so wichtig ist es auch, immer wieder auf die Sonne dahinter zu verweisen: die Sonne des Ostermorgens und des neuen Lebens, das Gott uns schenkt. Und das ist nicht als billige Phrase zu verstehen, sondern mit der Botschaft: Jesus Christus ist an diesem Kreuz zu finden. Christine Busta blieb diesem Leben, das sie dort im Schatten des Kreuzes so stark spürte, treu.

*Dr. Markus Schrom, Pfarrer in Fischbach u. 1. Vorsitzender des Klerusvereins der Diözese Augsburg e.V.
Quelle: Klerusblatt 4/2020*

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Rottenburg/Inkofen/Oberhatzkofen

Redaktion: Pfarrer Josef Pöschl, Regina Heigl (verantwortlich), Maria Folger
Neufahrner Str. 8a, 84056 Rottenburg • Tel. 08781 1259 • E-Mail: rottenburg@bistum-regensburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 3. Juli 2020

Quelle Grafiken/Texte soweit nicht anders vermerkt: image, Bergmoser+Höllner Verlag

Kath. Pfarramt Rottenburg • Neufahrner Str. 8a, 84056 Rottenburg • Tel. 08781 1259

E-mail: rottenburg@bistum-regensburg.de

Bürozeiten DI 8.30 – 12.00 Uhr, DO 8.30 – 12.00 Uhr, FR 14.00 – 17.00 Uhr

Gemeindereferent Robert Lentner MO 10.30 – 11.30 Uhr

Kath. Pfarramt Oberhatzkofen • Schulweg 2, 84056 Rottenburg • Tel. 08781 570

E-mail: kirche-oberhatzkofen@t-online.de

Bürozeiten: DI 17.00 – 18.00 Uhr, DO 9.30 – 10.30 Uhr

Kath. Pfarramt Inkofen • Inkofen 99, 84056 Rottenburg • E-mail: pfarramt-inkofen@t-online.de

Homepage der Pfarreiengemeinschaft: www.pfarrei-rottenburg.de

Präventionskonzept

der Pfarreiengemeinschaft Rottenburg – Inkofen – Oberhatzkofen

Stand: 17.06.2020

1. Einleitung

Wir möchten in unserer Pfarreiengemeinschaft besonders achtsam mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen umgehen und die persönlichen Grenzen der uns anvertrauten Schutzbedürftigen bewusst wahrnehmen.

Deshalb haben wir das Konzept erarbeitet und geschrieben. Es lehnt sich eng an das Konzept der Pfarrei St. Laurentius Wuppertal an. Es soll uns eine „Leitplanke“ im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sein. Es soll uns helfen, Anzeichen von Missbrauch früh zu erkennen, uns für das Thema zu sensibilisieren und Täter abzuschrecken. Gerade in Einrichtungen und Gruppen, in denen über sexualisierte Gewalt gesprochen und reflektiert wird, finden Übergriffe seltener statt. Zudem möchten wir die Kinder und Jugendlichen in ihren Rechten und ihrem Selbstbewusstsein bestärken.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

2. Beschwerdewege

Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft wissen wir, dass Beschwerden nicht immer leicht möglich sind:

- Beschwerden hört niemand gerne, weil sie die gewohnten Abläufe in Frage stellen.
- Außerdem bringt derjenige, der eine Beschwerde mit sich herumträgt, diese oft gar nicht an, denn es wird vermutet: „Es wird sich eh nichts ändern“.

Dieses Dilemma wollen wir verändern! Wir möchten, dass Kinder und Jugendliche in unserer Pfarreiengemeinschaft schon früh lernen, dass auch kleine Anliegen bei uns Gehör finden. Auf diese Weise möchten wir eine vertrauensvolle Basis schaffen, die es ermöglicht, auch größere Sorgen und Probleme anzusprechen. Daher werben wir in den Gruppen für eine offene Streitkultur und Kritikbereitschaft – und für einen konstruktiven Umgang mit Beschwerden.

Aus diesem Grund haben wir verschiedene Beschwerdewege eingerichtet, die Rückmeldungen erleichtern sollen. Sie erfolgen je nach (Alters-)Gruppe, nach Fähigkeiten und Voraussetzungen unterschiedlich. Sie müssen auch anonym möglich sein.

- Das persönliche Gespräch kann ein Weg sein, um Beschwerden anzusprechen und aus dem Weg zu räumen.
- Ein weiteres, niederschwelliges Angebot zur Beschwerde bieten die Postkästen der Pfarrbüros, die ganztägig zur Verfügung stehen. Eingehende Beschwerden,

egal ob offen oder in verschlossenem Umschlag mit der Kennzeichnung „Beschwerde“, werden an unser Präventionsteam weitergeleitet.

- Am Ende unseres Schutzkonzeptes ist die Emailadresse unseres Präventionsteams genannt. Auch damit kann der Kontakt aufgenommen werden.
- Ein Beschwerdeführer bzw. eine Beschwerdeführerin bekommt binnen zwei Wochen eine Antwort vom Beschwerdeteam.

Der Kindergarten Oberroning hat ein eigenes Beschwerdemanagement.

Kinder und Jugendliche möchten wir ebenfalls in ihrer Persönlichkeit bestärken. Dies tun wir z.B. bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung durch Impulse. Bei Fahrten, Gruppenstunden und Aktionen gibt es zudem Reflexionsrunden.

Sollte ein Kind oder ein Jugendlicher mit schweren Problemen oder Sorgen zu (sexualisierter) Gewalt zu uns kommen, so halten sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß der Interventionsschritte im Bistum Regensburg an vorgegebene Vorgehenswege.

3. Umsetzung und Qualifizierung

In unserer Pfarreiengemeinschaft arbeiten Ehrenamtliche, Hauptamtliche und Nebenamtliche mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Von allen diesen Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten, verlangen wir zu Beginn ihrer Tätigkeit eine Präventionsschulung und die Anerkennung des Verhaltenskodexes, dokumentiert durch eine Unterschrift. Der Kodex macht deutlich, wie wir in unserer Pfarreiengemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Alle Hauptamtlichen unterschreiben zudem eine Selbstverpflichtungserklärung. Außerdem geben alle Hauptamtlichen ein erweitertes Führungszeugnis ab. Die verpflichtende Abgabe eines erweiterten Führungszeugnisses gilt auch für Ehrenamtliche und Nebenamtliche, die regelmäßig oder alleine mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und für Ehrenamtliche und Nebenamtliche, die über Nacht Aktionen mit Kindern oder Jugendlichen anbieten.

Diese Voraussetzungen für die ehrenamtliche, hauptamtliche und nebenamtliche Arbeit in unserer Pfarreiengemeinschaft sowie die Wichtigkeit des Bereiches „Sexueller Missbrauch, Prävention und Intervention“ sind Gegenstand der Erstgespräche bzw. Vorstellungsgespräche mit Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen und Nebenamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeiten.

Leider sind durch diese Voraussetzungen eine schnelle Übernahme eines Ehrenamtes im Bereich der Kinder- und Jugendpastoral in unserer Pfarreiengemeinschaft erschwert. Da wir aber eine hohe Verantwortung für die Schutzbefohlenen tragen, halten wir diese ernsthafte Vorbereitung auch bei „kleinen“ Ehrenämtern für zumutbar.

Die Präventionsschulung und das erweiterte Führungszeugnis werden alle fünf Jahre erneuert. Die Schulungen sollten allerdings beständig zur Reflexion in den unterschiedlichen Gruppen und Einrichtungen anregen.

4. Verhaltenskodex

In der Diözese Regensburg gibt es einen Verhaltenskodex für Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Eng angelehnt daran haben wir einen Verhaltenskodex für unsere Pfarreiengemeinschaft erstellt. Dieser Kodex soll den Haupt- und Ehrenamtlichen als „Leitplanke“ dienen, das Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen sicher und gut zu gestalten. Oft gab es Unsicherheiten, wie viel Nähe und Distanz für Kinder und Jugendliche gut und angemessen ist. Der Kodex hilft, sich bei diesen Fragen nicht nur auf das eigene Bauchgefühl oder auf eine Gruppentradition verlassen zu müssen.

Er umfasst die Bereiche Gespräche, Beziehung, körperlicher Kontakt, Interaktion, Kommunikation, Veranstaltungen und Reisen, Aufenthalt in Schlaf- und Sanitärräumen, Wahrung der Intimsphäre, Gestaltung pädagogischer Programme, Disziplinierungsmaßnahmen, Pädagogisches Arbeitsmaterial, Jugendschutz und sonstiges Verhalten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Um den Bereich „Prävention vor sexuellem Missbrauch“ in unserer Pfarreiengemeinschaft bekannter zu machen, und um als Ansprechpartner bei Fragen, Sorgen oder Notfällen zur Verfügung zu stehen, sehen wir in der Pfarreiengemeinschaft mehrere Wege:

- Alle Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendpastoral werden in der Pfarreiengemeinschaft geschult. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit dem Kindes- und Jugendschutz. Sie helfen, eine sensible Atmosphäre in den Gruppen und Einrichtungen zu schaffen und sind Multiplikatoren.
- In unregelmäßigen Abständen wird in den Gemeindemedien über das Thema „Prävention vor sexuellem Missbrauch“ informiert und auf Ansprechpartner hingewiesen.
- Flyer mit den möglichen Beschwerdewegen und Anlaufstellen liegen in den Einrichtungen und Kirchen aus und können eingesehen werden.

6. Intervention und kooperative Aufarbeitung

Die Interventionsschritte im Bistum Regensburg werden in unseren Präventionsschulungen vermittelt. Anonyme Anlaufstellen werden genannt.

Jeder in der Pfarreiengemeinschaft kann unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechen und auch (anonym) auf Ansprechpartner der Diözese Regensburg zurückgreifen.

7. Qualitätsmanagement

Die Pfarreiengemeinschaft nutzt in der täglichen Arbeit bereits einige Ressourcen, die in den letzten Jahren ausgebildet und benannt wurden. Dadurch entwickelt sich die Pfarreiengemeinschaft zu einem sichereren Ort für Kinder und Jugendliche.

Wir überprüfen regelmäßig das Präventionskonzept und den Verhaltenskodex, um Entwicklungen wahrzunehmen und Veränderungen einzuarbeiten. So werden wir z.B. die aktuellen Beschwerdewege prüfen und uns fragen, wie es um ihre Qualität und die tatsächliche Nutzung bestellt ist. Trauen sich die Kinder/Jugendlichen/Eltern, sich über diese Wege zu beschweren.

Zusätzlich werden die Präventionsschulung und das erweiterte Führungszeugnis alle fünf Jahre erneuert. Der Inhalt der Schulung sollte aber kontinuierlich zur Reflexion in den unterschiedlichen Gruppen und Einrichtungen anregen.

8. Abschluss

Das Präventionskonzept der Pfarreiengemeinschaft Rottenburg – Inkofen – Oberhatzkofen wurde von den zehn Kirchenverwaltungen beschlossen und ist für unsere Pfarreiengemeinschaft rechtskräftig (Rottenburg, Gisseltshausen, Münster, Oberotterbach, Pattendorf, Schaltdorf, Inkofen, Oberhatzkofen und Unterlauterbach am 26. Mai 2020, Oberroning am 03.06.2020). Die inhaltlichen Entscheidungen des Konzeptes werden umgesetzt. Das Konzept wird dem Bistum Regensburg am 18.06.2020 übergeben.

Für Fragen steht Ihnen das Präventionsteam gerne zur Verfügung:
Franz Lang, Haager Str. 2, 84056 Rottenburg, Tel. 08781 798
Gerlinde Auer, Haselbacher Str. 12, 84056 Rottenburg, Tel. 08781 573
Franziska Folger, Rahstorf 29, 84056 Rottenburg, Tel. 08784 633
Emailadresse des Teams: schutzbeauftragte@pfarrei-rottenburg.de

Rottenburg, 17.06.2020
Josef Pöschl, Pfarrer
Neufahrner Str. 8a, 84056 Rottenburg
Tel. 08781 1259
jpoeschl@bistum-regensburg.de

Verhaltenskodex der Pfarreiengemeinschaft Rottenburg – Inkofen – Oberhatzkofen¹

Gespräche, Beziehung, körperlicher Kontakt

- Einzelgespräche finden nur in den dafür vom jeweiligen Rechtsträger vorgesehenen geeigneten Räumlichkeiten statt.
- Herausgehobene, intensive freundschaftliche Beziehungen zwischen Bezugspersonen und Minderjährigen sind zu unterlassen.
- Finanzielle Zuwendungen und Geschenke an einzelne Minderjährige, die in keinem Zusammenhang mit der konkreten Aufgabe der Bezugsperson stehen, sind nicht erlaubt.
- Unerwünschte Berührungen, körperliche Annäherung in Verbindung mit dem Versprechen von Belohnungen und/oder dem Androhen von Repressalien oder Mobbing sowie anderes aufdringliches Verhalten sind zu vermeiden. Körperliche Berührungen haben altersgerecht und angemessen zu sein und setzen die freie und erklärte Zustimmung durch die jeweiligen Schutzbefohlenen voraus. Der Wille des Schutzbefohlenen ist ausnahmslos zu respektieren. Stete Achtsamkeit und Zurückhaltung sind geboten.

Interaktion, Kommunikation

- Jede Form persönlicher Interaktion und Kommunikation hat in Sprache und Wortwahl durch Wertschätzung und einen den Bedürfnissen und dem Alter des Schutzbefohlenen angepassten Umgang geprägt zu sein.
- Filme, Computerspiele oder Druckmaterial mit sexualisierten und pornografischen Inhalten sind in allen kirchlichen Kontexten verboten.

Veranstaltungen und Reisen

- Auf Veranstaltungen und Reisen, die sich über mehr als einen Tag erstrecken, sollen Schutzbefohlene von einer ausreichenden Anzahl erwachsener Bezugspersonen begleitet werden. Setzt sich die Gruppe aus

beiderlei Geschlecht zusammen, soll sich dies auch in der Gruppe der Begleitpersonen widerspiegeln.

- Bei Übernachtungen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Ausflügen, Reisen oder Ferienfreizeiten, sind den erwachsenen und jugendlichen Personen Schlafmöglichkeiten in getrennten Räumen zur Verfügung zu stellen. Ausnahmen aufgrund räumlicher Gegebenheiten sind vor Beginn der Veranstaltung zu klären und bedürfen der Zustimmung der Erziehungsberechtigten und des jeweiligen Rechtsträgers.
- Übernachtungen von Kindern und Jugendlichen in den Privatwohnungen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern sowie haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind untersagt. Sollte es im Ausnahmefall aus triftigen und transparent gemachten Gründen dennoch dazu kommen, müssen mindestens zwei erwachsene Personen präsent sein. Den Schutzbefohlenen muss in jedem Fall eine eigene Schlafmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Aufenthalt in Schlaf- und Sanitärräumen

In Schlaf-, Sanitär- und vergleichbaren Räumen ist der alleinige Aufenthalt einer Bezugsperson mit minderjährigen Schutzbefohlenen zu unterlassen. Ausnahmen sind mit der Leitung einer Veranstaltung, einem Betreuersteam oder dem Rechtsträger vorher eingehend dem Grunde nach zu klären sowie im Einzelfall anzuzeigen.

Wahrung der Intimsphäre

Gemeinsame Körperpflege mit Schutzbefohlenen, insbesondere gemeinsames Duschen, ist nicht erlaubt. Das Beobachten, Fotografieren oder Filmen von Schutzbefohlenen während des Duschens sowie beim An- und Auskleiden oder in unbedecktem Zustand ist verboten. Auch darüber hinaus bleibt das Recht am eigenen Bild in Kraft.

Gestaltung pädagogischer Programme, Disziplinierungsmaßnahmen

- Insbesondere im Rahmen von Gruppenveranstaltungen ist bei der Gestaltung pädagogischer Programme und bei Disziplinierungsmaßnahmen jede Form von Gewalt, Nötigung, Mobbing,

Drohung oder Freiheitsentzug untersagt. Das geltende Recht ist zu beachten.

- Einwilligungen der Schutzbefohlenen in jede Form von Gewalt, Nötigung, Mobbing, Drohung oder Freiheitsentzug dürfen nicht beachtet werden. Sogenannte Mutproben sind zu untersagen, auch wenn die ausdrückliche Zustimmung der Schutzbefohlenen vorliegt.

Pädagogisches Arbeitsmaterial

Die Auswahl von Filmen, Computersoftware, Spielen und schriftlichem Arbeitsmaterial hat pädagogisch und altersadäquat zu erfolgen. Das geltende Recht zum Schutz von Kindern und Jugendlichen für diesen Bereich ist besonders zu beachten.

Jugendschutzgesetz, sonstiges Verhalten

Das geltende Recht zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, besonders das Jugendschutzgesetz (JuSchG) ist zu beachten. Zum Verhalten von Bezugspersonen gilt insbesondere:

- Der Besuch von verbotenen Lokalen oder Betriebsräumlichkeiten, die wegen ihrer Beschaffenheit junge Menschen in ihrer Entwicklung gefährden können, z. B. Wettbüros, Glücksspiellokale oder Lokale der Rotlichtszene ist untersagt.
- Der Erwerb oder Besitz von gewalttätigen, pornografischen oder rassistischen Medien, Datenträgern und Gegenständen durch Schutzbefohlene ist während kirchlicher Veranstaltungen zu unterbinden. Die Weitergabe von gewalttätigen, pornografischen oder rassistischen Medien, Datenträgern und Gegenständen an Schutzbefohlene durch Bezugspersonen ist verboten.
- Der Konsum von Alkohol, Nikotin oder sonstigen Drogen durch Minderjährige ist nicht zulässig. Diese dürfen nicht durch Bezugs- oder Begleitpersonen zum Konsum von Alkohol, Nikotin und anderen Drogen animiert oder bei deren Beschaffung unterstützt werden, z. B. durch gemeinsame nächtliche Ausflüge zur Tankstelle.

- Die Nutzung von sozialen Netzwerken im Kontakt mit Minderjährigen, zu denen ein Betreuungsverhältnis besteht, ist nur im Rahmen der gültigen Regeln und Geschäftsbedingungen zulässig; dies gilt insbesondere bei der Veröffentlichung von Foto- oder Tonmaterial oder Texten, die im Zusammenhang mit der Betreuungsaufgabe entstanden sind. Bei der Veröffentlichung ist das allgemeine Persönlichkeitsrecht, insbesondere das Recht am eigenen Bild, zu beachten.
- Bezugspersonen und sonstige Verantwortliche sind verpflichtet, bei der Nutzung jedweder Medien wie Handy, Kamera, Internetforen durch minderjährige Schutzbefohlene auf eine gewaltfreie Nutzung zu achten. Sie sind verpflichtet, gegen jede Form der Diskriminierung, gewalttätiges oder sexistisches Verhalten und Mobbing Stellung zu beziehen.

¹In enger Anlehnung an den Verhaltenskodex des Bistums Regensburg